

Diese Art von Teslastrom erzeugen auch die kleinen Apparate, welche unter den Namen „Radiolux“, „Mediofor“, „Fulgolux“ etc. bekannt sind. Bei allen lokalen Anwendungen werden Kondensator — Elektroden gebraucht. Es ist interessant zu erwähnen, dass auch für diese Tesla ein Prototyp geschaffen hat u. zw. in Form einer hohlen Messingkugel, welche mit dicker Wachsschichte überzogen war. (S. Bokšan l. c. S. 171).

Physiologische Wirkung.

a) *Der Strom von kleinem Solenoid.*

„Heute wird als bewiesen betrachtet, dass die echte, besonders nach Möglichkeit wenig gedämpfte elektrische Oszillation bis zu einer gewissen sehr hohen Grenze der Intensität und einer entsprechenden nicht übertriebenen Dichte, garkeinen Reiz — weder einen sensiblen, noch einen motorischen — sondern nur Empfindung von Wärme hervorruft.“ (Bergonié). Als eine Wirkung seines Stromes führt Tesla noch die Müdigkeit, den Schlaf und unter ganz bestimmten Bedingungen auch den Schmerz an. Tesla hat die Erklärung gegeben, dass sein Strom deshalb keine Reizung hervorruft, weil die menschlichen Gewebe Kondensatoren sind. Heute wird diese Erscheinung dadurch erklärt, dass infolge hoher Frequenz nur eine geringe Menge Elektrizität zugefügt wird (bt), welche nicht ausreicht den Nerv zu reizen (nach dem Gesetz von Weisz „ $Q = a + bt$ “). Der Teslastrom ruft in Form von Autokonduktion (s. g. D'Arsonvalisation) nach Bergonié sehr kleine Effekte hervor. Schnee meint, dass diese elementaren Ströme den Stoffwechsel anregen und Kovarschik sieht die physiologische Wirkung in „molekularen Oszillationen“. Am meisten hat man die Frage erörtert, ob dieser Strom den Blutdruck beeinflusse. Einige Autoren haben gefunden, dass er den Blutdruck nicht ändert, die Mehrzahl behauptet dagegen, dass er den Blutdruck herabsetzt. Es scheint dass diese Wirkung eine individuelle ist. Die Autokonduktion und die Kondensation (im Bette Apostoli's) vermehren die Zahl der roten Blutkörperchen und des Hämoglobins (Nemours, Vinan), vermehren die Menge des ausgeschiedenen Harnstoffes, der Harnsäure, der Phosphate, der Sulfate und der Chloride (Denoyes, Marre, Rouvier).

b) *Der Strom von Resonator.*

Mittels der einzelnen Elektrode kann man vom Resonator auf den menschlichen Körper des Efluvium oder die Fanken wirken